

# Geplante Schwangerschaft aus besonderen Gründen mitteilen?

Beitrag von „gartenzwerg“ vom 27. Juli 2012 12:36

Hallo,

ich befand / befinde mich in einer ähnlichen Situation: Rückkehr aus Elternzeit, Übernahme einer 2. Klasse als dann schon dritte Klassenlehrerin. Ich habe meiner Schulleiterin gegenüber mit offenen Karten gespielt und gesagt, dass ich die Klasse gerne übernehme, dass ich ihr aber nicht versprechen kann, dass es nicht vielleicht noch mal ein Geschwisterchen gibt und die Klasse dann unter Umständen mit noch mehr Lehrerwechseln rechnen muss.

Sie hat sich für meine Offenheit bedankt und gesagt, dass das an ihrer Entscheidung nichts ändert. Dann dürfe sie ja theoretisch gar keiner Kollegin im "gebärfähigen" Alter eine Klassenleitung übergeben, und selbst Kolleginnen jenseits des Klimakteriums können von heute auf morgen wegen Krankheit langfristig ausfallen, sodass Klassenlehrerwechsel nötig werden. Und auch ihr sei klar, dass selbst wenn wir uns dafür entscheiden, es ja nicht unbedingt sofort klappen müsste und dann würde sie mit so vielen Unwägbarkeiten und "Vielleichts" jonglieren, dass das auf keinen Fall rechtfertige, nur aufgrund einer Andeutung nun mitten im Schuljahr Kollegen aus anderen Jahrgängen hin und her zu schieben für einen Fall, der vielleicht nie eintritt. Und wenn er einträte, würden sie es auch schon irgendwie auffangen.

Mich hat ihre Reaktion irgendwie erleichtert und es hat mir Druck genommen. Wir haben tatsächlich bis heute keine definitive Entscheidung für oder gegen ein zweites Kind getroffen, aber ich weiß, wenn der Fall eintritt, dann ist sie zumindest vorgewarnt gewesen.

Den Eltern, die mich auf dem ersten Elternabend dreisterweise gefragt haben, ob wir denn noch ein zweites Kind planen, habe ich aber knallhart ins Gesicht gelogen. Vielleicht nicht die feine Art, aber denen gegenüber ist das nun wirklich meine Privatsache.

Ich denke, jeder muss das für sich selbst entscheiden. Ich bin jemand, der immer sein Herz auf der Zunge trägt und ich hätte mich unwohl gefühlt und das Gefühl gehabt, sie zu hintergehen, auch wenn es dafür objektiv keine Anhaltspunkte gibt. Und ich weiß aus der ersten Schwangerschaft, wie sehr es mich belastet hat, zu wissen, dass ich schwanger bin, aber nicht zu wissen, wie meine Chefin darauf reagiert. Kollegen, die da ein dickeres Fell haben, können das ja anders handhaben. Grundsätzlich ist das definitiv Privatsache und jedem selbst überlassen.

LG